

## Robert Walser-Stiftung Bern Jahresbericht 2022

### Inhalt

1. Ausgangslage
2. Zusammenfassung
3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums
4. Personelles
  - Team*
  - Freiwilligenkreis*
5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums
  - Allgemeines*
  - Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*
  - Berner Ausgabe*
  - Weitere Aktivitäten*
6. Finanzen
7. Impressum

### 1. Ausgangslage

Die ursprünglich 1966 in Zürich als Carl Seelig-Stiftung gegründete Robert Walser-Stiftung Bern ist eine Stiftung eidgenössischen Rechts und bezweckt die Erhaltung, Erforschung und Verbreitung der Nachlässe und Werke von Robert Walser und Carl Seelig. Das 2009 in Bern eröffnete Robert Walser-Zentrum ist die Einrichtung, mit der die Stiftung ihren Stiftungszweck umsetzt. Der Betrieb und die Aktivitäten des Zentrums sind im Rahmen des ›Berner Modells‹ mittelfristig gesichert. Die Partner des Berner Modells sind die Berner Kantonalbank, die Burgergemeinde Bern, die Schweizerische Nationalbibliothek sowie Stadt und Kanton Bern (Lotteriefonds).

Das im Zunfthaus der Gesellschaft zu Ober-Gerwern in der Berner Altstadt untergebrachte Robert Walser-Zentrum dient als öffentliche Forschungs- und Vermittlungsstelle zu Leben und Werk von Robert Walser und Carl Seelig. Neben den Büroräumlichkeiten umfasst das Zentrum eine Bibliothek, einen Ausstellungsraum und das Robert Walser-Archiv. Die Tätigkeitsfelder bestehen im Sammeln, Inventarisieren, Archivieren, Konservieren, Erforschen und Vermitteln von Materialien und Informationen zu Robert Walser und Carl Seelig. Um diesen Aufgaben nachzukommen, arbeitet das Robert Walser-Zentrum mit Museen, Archiven, Bibliotheken, Verlagen, Theatern, Galerien, Festivals, Übersetzungsfachleuten, Forschungsstellen und Universitäten im In- und Ausland zusammen.

Für die Aufbewahrung und Bewirtschaftung ihrer wertvollen und weltweit einzigartigen Manuskriptbestände kooperiert die Robert Walser-Stiftung Bern mit dem Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB).

## 2. Zusammenfassung

2022 hat das Robert Walser-Zentrum seine Tätigkeit auf folgende Aktivitäten fokussiert:

1. Erscheinen von vier weiteren Bänden der neuen *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers im Suhrkamp-Verlag (mit Begleitveranstaltungen).
2. Präsentation des Bandes Carl Seelig: *Briefwechsel*, der die weiterhin laufende Ausstellung *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser* flankiert (mit Begleitveranstaltungen).
3. Publikation des Bandes zu Robert Walsers Bruder Hermann Walser in der hauseigenen Schriftenreihe (mit Begleitveranstaltungen).
4. Konzertante Vernissage der großen Monografie von Roman Brotbeck zu den *Robert Walser-Vertonungen von 1912 bis 2021*, die der Autor in engem Kontakt mit dem Robert Walser-Zentrum und der Hochschule der Künste Bern erarbeitet hat.
5. Weiterer Ausbau des Internetauftritts [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch) und der Präsenz in den sozialen Medien im Rahmen eines Programms des kantonbernischen Fonds für digitale Transformationsprojekte.

Zur Behandlung seiner Geschäfte, insbesondere der Entscheide zur Verwaltung des Stiftungsvermögens, der Abnahme der Jahresrechnung, der Genehmigung des Budgets und der Aktivitäten der Stiftung, hat der Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern 2022 zweimal getagt: am 25. April und am 12. Dezember.

Die Zusammensetzung des Stiftungsrats, der neun Mitglieder umfasst, blieb unverändert: Dr. Victor Schmid (Zug, Präsident), Dr. Anina Barandun (Zürich), Dr. Jacqueline Burckhardt (Zürich, Vize-Präsidentin), Beat Glur (Bern), Gianna Molinari (Zürich), Konrad Tobler (Bern), Prof. Dr. Peter Utz (Lausanne), Roger von Mentlen (Wollerau) und Karl-Martin Wyss (Spiegel).

Die Geschäftsführung der Robert Walser-Stiftung Bern und die Leitung des Robert Walser-Zentrums obliegen wie bisher Dr. Reto Sorg (Bern); das Robert Walser-Archiv leitet Dr. Lukas Gloor (Olten).

Die Jahresberichte der Robert Walser-Stiftung Bern sind auf der Internetseite des Robert Walser-Zentrums zugänglich ([www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch)).

## 3. Betrieb des Robert Walser-Zentrums

Im dreizehnten ordentlichen Betriebsjahr seit dem Umzug von Zürich nach Bern und der Eröffnung des Robert Walser-Zentrums im Herbst 2009 wurden die Betriebsstrukturen beibehalten; das Ende der pandemiebedingten Einschränkungen ermöglichte die erfolgreiche Rückkehr zum Normalbetrieb.

Das Robert Walser-Zentrum an der Marktgasse 45 in Bern umfasst vier funktionale Einheiten: im 2. Stock die öffentlichen Bereiche der Bibliothek und der Ausstellung und im 4. Stock das auf Voranmeldung zugängliche Archiv. Ebenfalls im 4. Stock befinden sich die Büros der Mitarbeitenden sowie Arbeitsplätze für Gäste. Das Büro der Zentrums- und Geschäftsleitung befindet sich im 2. Stock.

Von hoher Attraktivität ist die zentrale Lage in der Berner Altstadt, die von Besucherinnen und Besuchern wie auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt wird.

Das Zentrum ist von Mittwoch bis Freitag, 13 bis 17 Uhr, geöffnet. An diesen Tagen stehen Freiwillige für Auskünfte und für die Betreuung der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung.

Die Gestaltung der Innenräume des Zentrums ist von Janine Rohrbach (Itten+Brechtbühl AG) entwickelt worden. Das traditionsreiche Berner Architektur- und Planungsbüro hat das Robert Walser-Zentrum seither bei mehreren Ausstellungen unterstützt, so auch bei der aktuellen Ausstellung zu *Carl Seeligs Wanderungen mit Robert Walser*.

Die Corporate Identity (Gestaltung: Gerhard Blättler) und der Internetauftritt (Gestaltung: Gerhard Blättler; Fotografie: Dominique Uldry; Webmaster: Urs Bräm; Redaktion: Gelgia Caviezel) wurden 2022 erneut gestärkt; inhaltlich erfuhr die Internetseite eine Erweiterung des Angebots. Möglich wurde dieser Ausbau, der neben dem Stammpublikum auch neue Segmente erschließen soll, durch den kantonalen Fonds für digitale Transformationsprojekte. Darauf abgestimmt wurden die Facebook- und Twitter-Aktivitäten qualitativ aufgewertet und durch Instagram ergänzt.

Nach dem Ende der pandemiebedingten Restriktionen übertraf das Robert Walser-Zentrum 2022 mit deutlich über 1000 Besucherinnen und Besuchern das Niveau des Vorjahres (zirka 15% kamen aus dem Ausland); die virtuellen Kontakte über Telefon, E-Mail und Videokanäle wie Skype, Teams oder Zoom verblieben auf Vorjahresniveau. Am Prinzip des freien Eintritts und der kostenlosen Auskünfte wurde festgehalten; Führungen blieben kostenpflichtig. Die Anzahl und die Reichweite der externen Veranstaltungen, bei denen das Robert Walser-Zentrum als Ideengeber, Vermittlungsinstanz, Beratungspartner oder Zuträger beteiligt war, nahm nach der Pandemie wieder zu. Insgesamt erreichten diese Aktivitäten 2022 rund 37 000 Personen.

#### 4. Personelles

##### *Team*

2022 arbeitete das Robert Walser-Zentrum im Rahmen seines personellen Sollbestands. Die Gesamtleitung hatte Dr. Reto Sorg (70%) inne, die Leitung des Robert Walser-Archivs Dr. Lukas Gloor (70%). Zuständig für die *Berner Ausgabe* war Dr. Peter Stocker (80%). Lic. phil. Gelgia Caviezel (80%) war verantwortlich für Administration und Kommunikation. Vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 absolvierte sie an einem Tag pro Woche eine Weiterbildung im Bereich Archiv im Schweizerischen Literaturarchiv. Sie erschloss dabei den Nachlass von Willy Storrer, dem Herausgeber der Zeitschrift *Individualität*, in der auch Robert Walser Texte publiziert hat.

Wie im vergangenen Jahr hatte Meret Bohner die Stelle als befristete archivarische Hilfskraft (20%) inne, und die 20%-Stelle als befristete editorische Hilfskraft wurde von Jessica Brunner bekleidet.

Zur Unterstützung der Arbeiten an der *Berner Ausgabe* wurde von Anfang November 2022 bis Ende April 2023 Lic. phil. Maya Thalmann mit einem Pensum von 40% als wissenschaftliche Mitarbeiterin über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF (Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) angestellt.

Dr. Maria-Christina Boerner war im Rahmen eines Mandats als wissenschaftliche Mitarbeiterin (33%) für die *Berner Ausgabe* tätig; finanziert wird ihre Tätigkeit durch Drittmittel Fondation Claude et Giuliana.

Im Bereich des Archivs konnten drei Praktikumsstellen mit Studierenden aus dem Fachbereich Literatur besetzt werden. Mit Deborah Stucky (September 2021 bis Februar 2022,

30%), Lumeng Qin (September 2021 bis Mai 2022, 20%) und Martha Höschel (September 2022 bis Januar 2023, 30%) wurde dabei ein Schwerpunkt im Bereich der sozialen Medien gesetzt. Deborah Stucky und Martha Höschel publizierten Fundstücke aus dem Archiv und dem Werk Robert Walsers auf Facebook und Instagram, Lumeng Qin, eine chinesische Germanistikstudentin, bediente die entsprechenden chinesischen Kanäle auf Chinesisch.

### *Freiwilligenkreis*

Der 2009 durch Helen Stark-Towilson ins Leben gerufene Kreis der Freiwilligen bildet ein wichtiges Standbein des Robert Walser-Zentrums. Bei der Organisation der Freiwilligenarbeit wird das Zentrum von Innovage (Netzwerk Bern-Solothurn) unterstützt, einem schweizweit tätigen Verein zur Förderung der Freiwilligenarbeit. Die unentgeltlich tätigen Freiwilligen sind während den Öffnungszeiten des Zentrums anwesend, begrüßen die Besucherinnen und Besucher, erteilen Auskünfte, erläutern die Ausstellungen, verkaufen Bücher, unterstützen das Zentrum während der Museumsnacht und weiteren Veranstaltungen und übernehmen redaktionelle und editorische Hilfsarbeiten. Das Team besteht aus hochqualifizierten Personen, die meist nicht mehr berufstätig sind.

Zusätzlich zur bereits seit mehreren Jahren geführten ›Textwerkstatt‹, die die *Berner Ausgabe* begleitet, wurde neu das Gefäß einer ›Archivwerkstatt‹ für unterstützende Tätigkeiten im Archiv- und Bibliotheksbereich geschaffen.

Die Freiwilligen, die sich in der Editionswerkstatt engagieren, übernehmen vorbereitende und nachbereitende Aufgaben in den Bereichen Textkonstituierung und Korrektorat der *Berner Ausgabe*. Sie kontrollieren zum einen den edierten Text von Werken und Briefen Robert Walsers, indem sie diesen mit der EditionsVorlage oder anderen Editionen vergleichen (Kollationierung). Zum andern sehen sie die satzfertigen Druckmanuskripte durch, bevor diese dem Verlag abgegeben werden. Dabei prüfen sie neben der sprachlichen Richtigkeit auch die Verständlichkeit der Herausgebertexte, denn die *Berner Ausgabe* soll dem breiten Lesepublikum zugänglich sein. Diese Arbeiten tragen dazu bei, die Qualität der Ausgabe zu sichern und zu steigern.

Die Freiwilligen, die in der Archivwerkstatt tätig sind, überprüfen Inventare, kontrollieren die Vollständigkeit von Beständen, begleiten die Revision der Forschungsbibliothek (Kontrolle der Bücher und der entsprechenden Einträge in der Datenbank) und unterstützen die Erschließung ausgewählter Bestände, die sonst nicht bearbeitet werden könnten, auf der Stufe der Einzeldokumente.

Der Kreis der Freiwilligen umfasste im Berichtsjahr folgende 19 Mitglieder: Jean-Claude Andres, Franz Bigler, Kathrin Blindenbacher, Martin Cordes, Erwin Fahrni, Ulrich Fehlmann, Marianne Heimo, Verena Laedrach-Feller, Andreas Langenbacher, Ruth Meyer Schweizer, Arthur Mohr, Ursula Naef, Esther Schwarz, Muriel Streit, Lukas Vogel, Maria von Tavel, Marianne Wille, Chantal Ziegler und Ueli Zimmermann.

Die Robert Walser-Stiftung Bern und das Robert Walser-Zentrum bedanken sich bei den ehemaligen und den aktiven Freiwilligen herzlich für ihr fortwährendes Engagement und für ihre Treue. Erfreulicherweise hat die Anzahl der Freiwilligen während der durch die Pandemie belasteten Zeit zugenommen. Ohne die Freiwilligen wäre es nicht möglich, das Zentrum in der heutigen Form der Öffentlichkeit zugänglich zu halten. Durch ihr Wissen und ihre Beziehungsnetze tragen sie über die direkte Mitarbeit hinaus viel zum Gedeihen des Zentrums bei.

## 5. Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums

### *Allgemeines*

Die sich in ihrem Eigentum und ihrer Obhut befindlichen Manuskripte Robert Walsers hat die Robert Walser-Stiftung Bern im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit langfristig im Schweizerischen Literaturarchiv in der Schweizerischen Nationalbibliothek deponiert. Um die Originale zu schonen und die Forschung zu erleichtern, wurden sämtliche Manuskripte digitalisiert und sind im Robert Walser-Zentrum in digitaler Form einsehbar. Die Originale können in begründeten Fällen und nach Vorbestellung entweder im Schweizerischen Literaturarchiv oder im Robert Walser-Zentrum eingesehen werden. Anfragen sind an das Robert Walser-Zentrum zu richten, das über den Zugang entscheidet.

Außerhalb der Öffnungszeiten steht das Angebot des Zentrums auf Voranmeldung zur Verfügung.

Das Robert Walser-Zentrum ist Mitglied der Vereine *bekult*, *Berner Kulturagenda* und *Museen Bern* und nimmt jeweils an der Berner Museumsnacht teil, die 2022 wieder in der angestammten Form durchgeführt werden konnte.

Ein zentrales Kommunikationsmittel ist die 2020 technisch modifizierte und 2021/2022 inhaltlich signifikant ausgebaut Webseite, die auf Deutsch und Englisch verfügbar ist und von den Mitarbeitenden des Zentrums bedient und redaktionell betreut wird.

Das im großen Bibliotheksraum erhältliche Verkaufsangebot an Büchern findet bei den Besucherinnen und Besuchern des Zentrums regen Anklang. Betreut wird das breite Sortiment seit der Gründung des Robert Walser-Zentrums von der Buchhandlung Zytglogge, die von Gabriela Bader geführt wird. Schwerpunkte bilden Werk- und Einzelausgaben von Robert Walser, Übersetzungen ins Französische, Italienische, Spanische und Englische sowie ausgewählte Sekundärliteratur und antiquarische Bücher.

Angeboten werden auch Publikationen, an denen das Robert Walser-Zentrum beteiligt ist: Insbesondere die bislang erschienenen Bände der *Berner Ausgabe* (BA) und der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA), die Bände der *Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums*, die im Verlag Brill Fink publizierten *Robert Walser-Studien*, der biografische Bild-Text-Band zu Karl und Robert Walser »*Seltsame Käuze, wir zwei*«, die Neuausgabe von Carl Seeligs Klassiker *Wanderungen mit Robert Walser* und der neu erschienenen Band *Carl Seelig: Briefwechsel*.

Im 4. Stock befindet sich eine laufend aktualisierte Handbibliothek, die auf der Walseriana-Sammlung von Prof. Dr. Christoph Siegrist beruht und die neben den Mitarbeitenden des Zentrums auch allen Gästen zur Verfügung steht, die das Robert Walser-Zentrum für Forschungs- und Studienzwecke nutzen.

### *Bericht aus dem Robert Walser-Archiv*

Die Aktivitäten des Robert Walser-Archivs waren 2022 auf folgende Bereiche fokussiert: (1) Erschließung von Archivbeständen; (2) Forschungs- und Vermittlungsprojekte; (3) Fortsetzung der bibliografischen Erfassung der Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser; (4) Sicherung des Normalbetriebs des Archivs. Darüber hinaus ist der Ankauf von zwei Briefen von Robert Walser an den Maler Hans Morgenthaler zu erwähnen; die Briefe sind dem Schweizerischen Literaturarchiv zur Aufbewahrung übergeben worden, das im Rahmen des Berner Modells sämtliche Manuskripte der Robert Walser-Stiftung Bern und der Robert Walser-Gesellschaft aufbewahrt und öffentlich zugänglich macht.

(1) Im Rahmen eines auf mehrere Jahre angelegten Erschließungsprojekts werden die umfangreichen Sammlungen von Rezeptionszeugnissen zu Robert Walser sowie die Dokumente aus den Tätigkeiten des Robert Walser-Archivs seit dessen Gründung geordnet und inventarisiert. Der Fokus liegt zurzeit auf der Korrespondenz von Carl Seelig, die detailliert erschlossen wird mit dem Ziel, das Inventar in einer Datenbank online zu stellen.

Um die Erschließungsprojekte in den nächsten Jahren fortführen und abschließen zu können, werden weitere Ressourcen benötigt. Mittelfristig Handlungsbedarf besteht zudem weiterhin bei der Archivierung von digitalen Bild-, Ton- und Filmdokumenten.

Um die Archivarbeiten zu unterstützen, wurde eine Archivwerkstatt ins Leben gerufen, die analog zur Organisationseinheit der Editionswerkstatt angelegt ist. In der Archivwerkstatt werden bestehende Inventare überprüft und ausgewählte Bestände auf Einzelstufe erschlossen; im Berichtsjahr arbeiteten die neu eingetretenen Freiwilligen Martin Cordes und Jean-Claude Andres an der Einzellerschließung der Pressebelegsammlung von Carl Seelig. Die seit mehreren Jahren laufende Revision der Bibliothek wird neu ebenfalls unter das Dach der Archivwerkstatt gestellt.

(2) Aus dem Robert Walser-Archiv sind verschiedene Forschungs- und Vermittlungsprojekte hervorgegangen, die sich im Berichtsjahr insbesondere Carl Seelig gewidmet haben:

Die Briefedition *Carl Seelig: Briefwechsel* ist im September 2022 im Suhrkamp-Verlag erschienen und auf gute Resonanz gestoßen. In zweijähriger Arbeit haben Pino Dietiker (Universität Lausanne) und Lukas Gloor aus dem Nachlass von Carl Seelig 20 Briefwechsel ausgewählt und daraus wiederum rund 170 Briefe an und von Seelig zusammengestellt, ediert und kommentiert. Die Ernst Göhner Stiftung, die UBS Kulturstiftung und die Dr. Adolf Streuli Stiftung haben die Arbeit an der Edition großzügig unterstützt.

In enger Anbindung an die Briefedition konnte im Literaturmuseum Strauhof in Zürich die Ausstellung *Carl Seelig: Drei Briefwechsel* gezeigt werden, die die Archivleitung kuratiert und konzipiert und mit Führungen und Vorträgen begleitet hat. Das Rahmenprogramm wurde freundlicherweise durch die Cassinelli-Vogel-Stiftung unterstützt.

Die Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft *Carl Seelig – Netzwerker der Moderne* vom 14. bis 16. Oktober 2022 in Zürich wurde mit Unterstützung des Vorstands der Gesellschaft von der Archivleitung konzipiert und organisiert.

Die Arbeit an dem für 2024 geplanten wissenschaftlichen Sammelband zu Carl Seelig, der von Pino Dietiker, Lukas Gloor und Kerstin von Schwerin herausgegeben wird, hat Mitte 2022 begonnen; die Beitragenden sind gefunden, erste Artikel eingetroffen, die Endredaktion ist für 2023, die Publikation für 2024 vorgesehen.

Für das Projekt ›RWA digital‹, das unter anderem die Einführung einer Archiv-Datenbank beinhaltet, konnten Vorarbeiten der Inventarisierung gemacht werden; unterstützt wird das Projekt von der UBS Kulturstiftung.

Ergebnisse aus kleineren Forschungsprojekten zu Robert Walser sowie neue Funde und Ankäufe wurden im Robert Walser-Zentrum vorgestellt und diskutiert.

Von den Mitarbeitenden des Robert Walser-Archivs wurden mehrere Beiträge für die *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* verfasst.

(3) Die Primär- und Sekundärliteratur zu Robert Walser wird fortlaufend bibliografisch in einer Datenbank erfasst, die als Gesamtbibliografie und als Katalog der Bestände der Bibliothek auf der Webseite des Robert Walser-Zentrums online abrufbar ist. Zuständig für diesen Bereich ist die wissenschaftliche Mitarbeiterin Meret Bohner, die an der Universität Bern Germanistik studiert.

Die Bestände der Bibliothek sind auch in diesem Jahr durch zahlreiche Veröffentlichungen zu Robert Walsers Leben und Werk substanziell erweitert worden. Neue sowie neuent-

deckte Publikationen wurden systematisch angeschafft, bibliografiert und in den online zugänglichen Katalog des Robert Walser-Zentrums aufgenommen.

Presseartikel zu Robert Walser wurden wie bisher laufend gesammelt, geordnet und im Archiv abgelegt. Die für die Forschung wichtige Sammlung wird inzwischen – von einzelnen begründeten Ausnahmen abgesehen – digital geführt.

Eine wertvolle Dienstleistung des Robert Walser-Archivs stellt der elektronische Pressespiegel dar, der die wichtigsten Artikel zu Robert Walser umfasst und jährlich zweimal per E-Mail kostenlos an Walser-Interessierte verschickt wird.

Außerdem wird im Robert Walser-Archiv die Jahresbibliografie erarbeitet, die jeweils in den *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft* gedruckt erscheint und auf unserer Internetseite abrufbar ist.

Die Revision der Bibliothek, welche die Bücher und ihre Einträge in der Datenbank kontrolliert und standardisiert, wurde 2022 durch die Freiwilligen Muriel Streit und Arthur Mohr im bisherigen Rahmen fortgeführt. Für Arthur Mohr, der auf Anfang 2023 von seiner Freiwilligenarbeit zurücktrat, konnte mit Elisabeth Veya eine geeignete Nachfolgerin gefunden werden. Wir danken Arthur Mohr sehr herzlich für sein langjähriges, großes Engagement.

(4) Hohe Aufmerksamkeit kommt der Sicherung des Normalbetriebs des Robert Walser-Archivs zu. Sie umfasst die archivarische und konservatorische Betreuung der Archivbestände, den Erwerb, die Erschließung und die Ablage von neuen Dokumenten, die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen sowie die Beratung für die Auswahl und Bereitstellung von Archivadokumenten für interne und externe Forschungs-, Publikations- und Ausstellungsprojekte.

Das Robert Walser-Archiv ist auch 2022 von einer Reihe von Forschenden aus dem In- und Ausland angefragt worden, um die Bestände des Archivs zu konsultieren und sich fachlich beraten zu lassen. Die Möglichkeit, auf schriftlichem Weg Anfragen ans Archiv zu richten, wurde wie immer rege genutzt.

### *Berner Ausgabe*

Die kommentierte Ausgabe der sämtlichen Werke und Briefe Robert Walsers (BA), die gemäß Editions Konzept auf vier Abteilungen angelegt ist, wird modulweise erarbeitet. Das Gesamtprojekt kam im Berichtsjahr 2022 in eine zweijährige Übergangsphase: Einerseits galt es, das Modul der Bücher zu Lebzeiten bzw. dessen Abschluss voranzutreiben. Es erschienen vier statt der üblichen drei Bände pro Jahr (BA 7, *Jakob von Gunten*, BA 9, *Aufsätze*, BA 16, *Komödie*, BA 17, *Seeland*). Drei weitere Bände – die letzten, die bis zum Abschluss des Moduls fehlen – wurden von den verantwortlichen Bandherausgebern/-innen vorbereitet.

Andererseits musste das nächste Modul, die Abteilung zu Walsers verstreut gedruckten Werken (Feuilletons), vorbereitet und angegangen werden. Die Konzeptionsphase wurde abgeschlossen. Das Korpus umfasst rund 1 000 Textnummern, die einzeln zu digitalisieren, transkribieren, editionsphilologisch zu bearbeiten und typografisch einzurichten sind. Für die entsprechenden Daten wurde ein zentrales Arbeitsarchiv eingerichtet. Die zweite Aufgabe besteht darin, die edierten Texte zu kommentieren und mit Sach- und Worterläuterungen, Zitatnachweisen, biografischen Angaben usw. zu versehen. Dafür wurde ein Kommentar-Team gebildet, das sich individuell eingearbeitet und Ende Jahr zu einem Workshop getroffen hat.

### Organisation und Personal

Für die Hauptherausgeberschaft konnte 2022 Dr. Kerstin von Schwerin, Präsidentin der Robert Walser-Gesellschaft, die sich bereits als Mitherausgeberin von zwei Einzelbänden ver-

dient gemacht hat, gewonnen werden; Peter Utz, Reto Sorg und Peter Stocker gehören der Hauptherausgeberschaft seit 2010, Lukas Gloor kam 2021 dazu. Alle Hauptherausgeber/-innen arbeiten intensiv am Feuilletonprojekt mit. Zuständig für die operative Leitung aller Teilprojekte ist weiterhin Peter Stocker (Beschäftigungsgrad 80%), ihm steht mit Jessica Brunner einmal wöchentlich eine studentische Hilfskraft zur Seite. Um das große Arbeitsvolumen bewältigen zu können, wurde die Gruppe durch Dr. Christina-Maria Boerner verstärkt, die seit Juli 2022 und vorerst bis Ende 2024 im Auftragsverhältnis mitarbeitet (33%). Bemühungen, die beiden Praktikums-Plätze über Qualifikationsprogramme für Stellensuchende zu besetzen, blieben lange erfolglos; erst per November 2022 fand sich über die Qualifikations- und Vermittlungsplattform BNF (Biomedizin Naturwissenschaft Forschung) mit Maya Thalmann eine geeignete Kandidatin, die allerdings nur ein reduziertes Pensum von 40% übernehmen konnte.

Die Freiwilligen, die sich in der Editionswerkstatt engagieren, übernehmen vorbereitende und nachbereitende Aufgaben in den Bereichen Textkonstituierung und Korrektorat der Berner Ausgabe. Sie kontrollieren zum einen den edierten Text von Werken und Briefen Robert Walsers, indem sie diesen mit der Editionsvorlage oder anderen Editionen vergleichen (Kollationierung). Zum andern sehen sie die satzfertigen Druckmanuskripte durch, bevor diese dem Verlag abgegeben werden. Dabei prüfen sie neben der sprachlichen Richtigkeit auch die Verständlichkeit der Herausgebertexte, denn die Berner Ausgabe soll dem breiten Lesepublikum zugänglich sein. Die Freiwilligenarbeit trägt dazu bei, eine Ausgabe von einwandfreier Qualität zu gewährleisten.

#### Planung und Ziele für 2023-2025

Bis Dezember 2023 sollen die 15 Bände der Bücher zu Lebzeiten vorliegen und somit das Modul der Bücher zu Lebzeiten abgeschlossen sein. Bezüglich des Feuilleton-Projekts liegt der Schwerpunkt 2023 auf der Textkonstituierung, insbesondere auf den Transkriptionskontrollen, sowie auf der Einzeltext-Kommentierung. Im Hinblick auf das ambitionierte Ziel, 2025 die Feuilletonbände auf einen Schlag mit über 4 000 Seiten Text und Kommentar erscheinen zu lassen, ist es erforderlich, bis Ende 2023 so weit fortgeschritten zu sein, dass im Folgejahr die Endredaktion angepackt werden kann und außerdem Kapazitäten frei werden für die Erarbeitung des Feuilleton-Ergänzungsbandes mit Nachwort und Registern.

#### Überblick Etappe 2019-2023:

BA 4	Kocher	erschienen
BA 5	Tanner	2023
BA 6	Gehülfe	erschienen
BA 7	Gunten	erschienen
BA 8	Gedichte	erschienen
BA 9	Aufsätze	erschienen
BA 10	Geschichten	erschienen
BA 11	Kl. Dichtungen	2023
BA 12	Prosastücke	erschienen
BA 13	Kl. Prosa	erschienen
BA 14	Spaziergang	erschienen
BA 15	Poetenleben	erschienen
BA 16	Komödie	erschienen
BA 17	Seeland	erschienen
BA 18	Rose	2023



## Weitere Aktivitäten

Die Tätigkeit des Robert Walser-Zentrums basiert auf der strategischen Entscheidung, nebst eigenen Projekten auch Aktivitäten Dritter zu initiieren und dafür mit externen Personen und Institutionen zusammenzuarbeiten. Bei den im Folgenden angeführten Veranstaltungen war das Robert Walser-Zentrum entweder selbst verantwortlich oder als Ideengeber, Berater oder Zu- und Beiträger beteiligt. Durch die im In- und Ausland laufenden Kooperationen werden in der Regel durchschnittlich um die 30 000 Personen pro Jahr erreicht; nach dem Rückgang aufgrund der Corona-bedingten Restriktionen erreichten die Zahlen im Berichtsjahr wieder den Stand der Vorjahre.

– Am 15. und 16. Januar 2022 eröffnete das Robert Walser-Zentrum im Rahmen des Berner Galerien Wochenendes die neue Büro-Ausstellung *Pamela Rosenkranz »Healer Scrolls«*. Der Titel berührt die Bedeutungsfelder ›Heiler, Heilung, heilsam‹ und ›Papierrollen, Schriftstücke, blättern‹. Für Rosenkranz, die generell viel liest, ist Robert Walser ein Autor, der sie seit ihren Studienjahren an der Hochschule der Künste Bern begleitet; das Motiv des Blätterns und Lesens in kostbaren Texten und die für die Ausstellung leitende Thematik des Tierischen schlagen die Brücke zum Schriftstücke aufbewahrenden Archiv des Zentrums und zu Robert Walser selbst, den ›das Tier‹ in literarischer Hinsicht fasziniert hat.

– Ab dem 9. Januar 2022 zeigt das Neue Museum Biel in einer Sonderausstellung jene 20 Briefe, die Robert Walser zwischen 1925 und 1932 an die junge Therese Breitbach schrieb; Biel hat die Ausstellung vom Robert Walser-Zentrum übernommen, wo sie anlässlich des Erscheinens der neuen Briefausgabe von 2018 bis 2021 unter dem Titel *Robert Walsers Briefe* zu sehen war.

– Ab dem 17. Januar 2022 fanden im Robert Walser-Zentrum unter dem Titel *Literaturlabor* regelmäßig Literaturkurse statt; angeboten und geleitet von Marianne Wille wurden Kurse zu Gottfried Kellers *Martin Salander*, Rainer Maria Rilkes *Duineser Elegien* und zu Joseph Roths *Hiob* durchgeführt.

– Am 19. Januar 2022 las die Schriftstellerin Meral Kureyschi im Robert Walser-Zentrum. Die Lesung war Teil einer Veranstaltungsreihe des Magazins ERNST, das in einer Nummer zum Thema ›Manuskripte‹ unter anderem Robert Walsers Mikrogramme thematisiert; moderiert wurde die Veranstaltung vom Hamburger Journalisten Frank Keil.

– Am 27. Januar 2022 wurde im Gare du Nord in Basel vor ausverkauftem Haus George Aperghis Musiktheater *Zeugen* nach Texten von Robert Walser aufgeführt. Bereits 2007 vertonte der Komponist Texte Walsers für ein fünfköpfiges Ensemble, eine Sängerin und sieben Handpuppen von Paul Klee; daraus entstand das Werk *Zeugen*. Das hochkarätige Ensemble bestand aus Salome Kammer (Gesang), Ernesto Molinari (Klarinette), Teodoro Anzellotti (Akkordeon), Aljandro Oliván López (Altsaxophon), Mathilde Hoursiangou (Klavier) und Françoise Rivalland (Zymbal); die Leitung hatte Marcus Weiss; Andreas Wenger war für die Szenografie zuständig.

– Im Anschluss an die Aperghis-Aufführung wurde im Gare du Nord Roman Brotbecks Monografie *»Töne und Schälle«*. *Robert Walser-Vertonungen 1912 bis 2021* vorgestellt, die als siebter Band der *Robert Walser-Studien* erschien. An der Buchvernissage sprachen Roman Brotbeck, Reto Sorg und Thomas Gartmann, Leiter Forschung in der Hochschule der Künste

Bern; die Präsentation wurde von Salome Kammer (Gesang) und Mathilde Hoursiangou (Klavier) musikalisch begleitet; die vorgetragenen Lieder stammten von James Simon (1912) und Roland Moser (2021).

– Am 29. und 30. Januar 2022 wurde im Gare du Nord in Basel das Musiktheater *Die Europäerin* von Roland Moser aufgeführt. Das 2021 komponierte Stück basiert auf einem vertonten Mikrogrammblatt Robert Walsers; Regie führte Ingrid Erb; das Ensemble bestand aus Leila Pfister (Die Europäerin/Mezzo-Sopran), Niklaus Kost (Ihr Freund/Bariton) und Jürg Kienberger (ihr Begleiter/Autor); musikalisch begleitet wurden sie von Helena Winkelmann (Bratsche) und Conrad Steinmann (Okarina und Blockflöten).

– Am 18. März 2022 öffnete das Robert Walser-Zentrum an der Museumsnacht Bern seine Türen; das Thema des Abends war *Wandern mit Robert Walser und Franz Hohler*. Franz Hohler, selbst ein großer Fußgänger und Wanderer, las ab 18 Uhr stündlich seine Lieblingspassagen aus Carl Seeligs *Wanderungen mit Robert Walser*; danach gab es jeweils eine Diskussion und eine Führung durch die aktuelle Ausstellung.

– Am 18. März 2022 las der bekannte deutsche Schauspieler Devid Striesow im ausverkauften Großen Saal des Meininger Theaters (D) Texte von Robert Walser.

– Am 30. März und 1. April 2022 wurde im Théâtre de l'Union/Centre Dramatique National du Limousin in Limoges (F) das Stück *L'Étang* nach dem Text *Der Teich* von Robert Walser gespielt. Die von der renommierten französischen Regisseurin Giséle Vienne konzipierte und inszenierte Aufführung mit den bekannten Schauspielerinnen Adèle Haenel und Ruth Vega Fernandez wurde in den Medien ausführlich und ausgesprochen positiv besprochen; das Stück wurde danach am 28. und 30. April 2022 am Festival *Fog 2022* im Triennale Milano Teatro in Mailand (I), vom 10. bis 15. Mai 2022 im Théâtre Nanterre-Amandiers in Nanterre (F), vom 26. bis 28. Mai 2022 an den Wiener Festwochen im Jugendstiltheater am Steinhof in Wien (A), am 1. und 2. Juni 2022 im Théâtre des Louvrais in Pontoise (F), vom 23. bis 25. August 2022 im Rahmen des Zürcher Theaterspektakels im Nord in Zürich, am 1. und 2. Dezember 2022 im Le Rive Gauche in Saint-Étienne-du-Rouvray (F) und vom 10. bis 18. Dezember im Centre Georges-Pompidou in Paris (F) aufgeführt.

– Am 15. April 2022 organisierte der Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege eine Wanderung anlässlich des Geburtstags von Robert Walser; auf der Route von Degersheim nach Mogelsberg erzählte Thomas Fuchs, Kurator des Museums Herisau, Wissenswertes über den Schriftsteller und las Passagen aus dessen Werk.

– Am 1. Juni 2022 gab das Duo *Holz* im Rahmen des Festivals *Embranchements* im französischen Nancy ein Konzert im Parc de la Pépinière. Der Komponist Mathieu Corajod und der Musiker Ramos Rogrigues Diego führten das Werk *Holz* für Violine, Elektronik und Baum auf; das Werk wurde 2021 anlässlich eines Klangspaziergangs beim Festival Rümlingen im Kanton Appenzell auf den Spuren von Robert Walser konzipiert; inspiriert wurde es von Robert Walsers Mikrogrammen.

– Vom 3. Juni bis 7. August 2022 waren in der Städtischen Galerie Villingen-Schwenningen in der Ausstellung *Auf nach Japan! Künstlerreisen zwischen Sehnsucht und Realität* unter anderem auch Bilder von Karl Walser zu sehen.

– Am 12. Juni 2022 las der bekannte deutsche Schauspieler Devid Striesow vor einem begeis-

terten Publikum im Cinema Sil Platz im bündnerischen Ilanz/Glion Texte von Robert Walser.

– Am 18. Juni 2022 fand in Stadttheater Bern die *Lange Nacht der vergessenen Stücke* statt. Angestoßen und organisiert von Simon Strauß (FAZ, Herausgeber des Buches *Spielplanänderung! – 30 Stücke, die das Theater heute braucht*) und Zino Wey (Regisseur und Autor) war der Abend eine Hommage an das unbekannte Schweizer Theater; von Maja Beutler, Annemarie Schwarzenbach, Otto F. Walter, Paul Haller, Heinrich Henkel, Robert Walser u.v.m. wurden Texte aufgeführt, diskutiert und gelesen – von »Spieler\*innen, tanzenden Schüler\*innen, sprechenden Musiker\*innen, wiederentdeckten Dramatiker\*innen und kreischenden Sirenen«; Reto Sorg sprach mit Simon Strauß auf einem Podium über die dramatischen und theatralischen Aspekte in Robert Walsers Werk; abgeschlossen wurde die dank sommerlichen Wetters gut besuchte lange Nacht mit einem Konzert der Band *Sirens of Lesbos*. Das Robert Walser-Zentrum war Partner der Veranstaltung, über die neben der Lokalpresse auch die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und die *Republik* (ZH) berichteten.

– Am 18. Juni 2022 führte das Theaterensemble Chille de la Balaza in Florenz (I) einen Theater-Workshop zur italienischen Übersetzung von Robert Walsers *Der Spaziergang* (*La Passeggiata*) durch; dabei wurde besprochen, wie sich ein Text, der sich nicht ohne Weiteres theatralisch umsetzen lässt, aufgeführt werden kann.

– Am 20. Juni 2022 fand im Bibliotheksraum des Robert Walser-Zentrums ein englischsprachiger Anlass in Kooperation mit der Botschaft der Republik Aserbaidschan und dem schweizerisch-aserbaidschanischen Kulturverein statt, zu dem Gäste aus der ganzen Schweiz anreisten; im Zentrum stand eine mehrsprachige Lesung aus Robert Walsers *Räuber*-Roman und die Frage, wie weitere Walser-Übersetzungen ins Aserbaidschanische angeregt werden können.

– Am 1. Juli 2022 führte das Schweizerische Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek den Workshop »*Riskante Einsätze*« – *Textanfänge bei Robert Walser* durch. Die öffentliche Veranstaltung widmete sich Textanfängen im Gesamtwerk von Robert Walser. Das Robert Walser-Zentrum hatte im Rahmen eines Pilotprojekts einen Korpus von Walser-Texten zur Verfügung gestellt, aus dem mittels Künstlicher Intelligenz neue »Walser-Texte« generiert wurden; moderiert wurde der Workshop von Lucas Marco Gisi vom Schweizerischen Literaturarchiv und Martin Endres von der Freien Universität Berlin; Lukas Gloor und Reto Sorg nahmen als Ko-Referenten teil.

– Am 2. Juli 2022 wurde im Rahmen des Festivals *Il Borgo delle Storie* in Garbagna (I) das Stück *Il bosco* nach Texten von Robert Walser in der Bearbeitung von Paolo Musio aufgeführt.

– Vom 6. bis 8. Juli 2022 wurde im Atelier 1 des Théâtre Contemporain in Strasbourg (F) die Produktion »*dramolets*« von Robert Walser aufgeführt; die Schauspielerinnen und Schauspieler Léa Luce Busato, Simon-Élie Galibert und Achille Reggiani haben dabei mehrere Dramolette vorgestellt, jene von Robert Walser bevorzugte dramatische Kleinform.

– Am 9. Juli 2022 wurde im Theater Ulm (D) das Stück *Das große Erwachen* nach Motiven von Robert Walsers *Dornröschen* uraufgeführt; die Produktion der Bürgerbühne Cross-Over stand unter der Leitung von Stephanie Pardula und Gaëtan Chailly; für die Dramaturgie zuständig war Christian Stolz.

– Am 17. August 2022 tagte im Robert Walser-Zentrum der Ausschuss der Aeschlimann Cor-

ti-Stiftung, die jährlich das Louise Aeschlimann und Margareta Corti-Stipendium der Bernischen Kunstgesellschaft an junge Kunstschaffende aus dem Raum Bern vergibt.

– Am 18. August 2022 fand im Robert Walser-Zentrum die Veranstaltung *Robert Walser im Iran* statt. Die Verlegerin Sahar Tavakoli vom Dastan Publishing House in Teheran, die Farsi-Spezialistin Dr. Elika Djalili von der Universität Bern und die iranisch-stämmige Schweizer Schriftstellerin Kathy Zarnegin aus Basel sprachen über die neue persische Übersetzung von Robert Walsers *Der Spaziergang* von Farhad Ahmadkhan, der über Zoom am Anlass teilnehmen konnte. Der auf Englisch, Farsi und Deutsch durchgeführte Abend entstand in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren (ZH) und dem Institut für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften (ISNO) der Universität Bern.

– Am 7. September 2022 lud der Komponist, Musiker und Regisseur Ruedi Häusermann zur Premiere der musikalisch-theatralischen Produktion *Schauplatz der Kunst. Plädoyer für den Flaneur* in die Alte Reithalle in Aarau ein. Der Abend handelte vom Flanieren als möglicher Arbeitsform und versuchte, Lebendigkeit künstlerisch zu begreifen; Texte von Robert Walser beleuchteten dabei die inneren und äußeren Bedingungen von Kunst; weitere Aufführungen folgten vom 9. bis 11. September 2022.

– Vom 16. September 2022 bis zum 13. Januar 2023 zeigte die Schweizerische Nationalbibliothek die Ausstellung *Aufgeschrieben. Stift, Taste, Spracherkennung*, die erkundete, wie das Schreiben und seine Techniken zusammenhängen; sie präsentierte zudem eine einzigartige Auswahl an historischen Schreibgeräten und ihre literarische Verarbeitung präsentierte. Eine an der Universität Bern speziell für den Anlass entwickelte »Künstliche Intelligenz« schrieb am Werk von Emmy Hennings und Robert Walser weiter.

– Am 23. September 2022 fand im Farel Saal in Biel die Verleihung des Robert Walser-Preises 2022 statt. Magdalena Schrefel (A) und Rémi David (F) erhielten den Preis für ihre Erstlingswerke *Brauchbare Menschen* (Suhrkamp) und *Mourir avant que d'apparaître* (Gallimard).

– Am 23. September 2022 eröffnete das Turmtheater Regensburg (D) sein Programm mit einer szenischen Lesung aus Robert Walsers *Der Spaziergang*, die von Nils Alhbrecht musikalisch untermalt wurde; es lasen und spielten Undine Schneider, Martin Hofer, Heinz Müller und János Kapitány.

– Am 6. Oktober 2022 wurde im Kornhausforum Bern die Publikation *Hermann Walser, Geograf* der Schriftenreihe des Robert Walser-Zentrums vorgestellt. Der Band wirft ein Schlaglicht auf Robert Walsers erfolgreichen älteren Bruder Hermann Walser (1870-1919). Der zu Lebzeiten angesehene Geograf und Professor an der Universität Bern prägte mit seinen landeskundlichen Schriften das moderne Bild der Schweiz wie nur wenige andere; die Veranstaltung unter dem Titel *Populäre Landschaftsbilder. Hermann Walser, der erste Kulturgeograf der Schweiz* fand in Zusammenarbeit mit dem Kornhausforum Bern und der Geographischen Gesellschaft Bern statt.

– Am 8. Oktober 2022 hielt Reto Sorg im Rahmen des Jahreskongresses der japanischen Germanistik einen Online-Vortrag zum Thema *Robert Walsers Kunstschriftstellerei*; der Auftritt stand im Zusammenhang mit einem Robert Walser- und Paul Klee-Projekt verschiedener japanischer Universitäten, das eine mehrjährige Förderung durch den japanischen Wissenschaftsfonds erfährt.

- Am 13. Oktober 2022 wurde im Friedhof Forum Zürich eine Veranstaltung zum 60. Todestag von Carl Seelig durchgeführt; der Literaturkritiker Martin Ebel erzählte unter dem Titel *Carl Seelig. Der große Unterstützer der Literatur* vom Förderer und Vormund Robert Walsers und trug Auszüge aus Seeligs Klassiker *Wanderungen mit Robert Walser* vor.
- Vom 14. bis 16. Oktober 2022 fand in Zürich im Saal des Lavaterhauses und im Debattierhaus Karl der Grosse unter dem Titel *Carl Seelig – Netzwerke der Moderne* die Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft statt; die durchgehend gut besuchten Veranstaltungen warfen mit einem Gespräch, einer Ausstellungseröffnung, Vorträgen und einer Lesung des Schauspielers Ueli Jäggi ganz unterschiedliche Schlaglichter auf den Zürcher Journalisten und Schriftsteller Carl Seelig.
- Am 14. Oktober 2022 unterhielten sich in Zürich im ausverkauften Lavatersaal Martin Dreyfus, Bernhard Echte und Manfred Papst zum Thema *Carl Seelig – Freund und Förderer der Literatur*. Das Podiumsgespräch drehte sich um Carl Seeligs Bedeutung für Zürich als Stadt der Exilliteratur, für die Literatur im Allgemeinen sowie für einzelne Autorinnen und Autoren im Besonderen; die Veranstaltung fand im Rahmen der Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft und der Carl Seelig-Ausstellung im Museum Strauhof statt.
- Vom 15. Oktober 2022 bis zum 8. Januar 2023 wurde im Museum Strauhof in Zürich die Ausstellung *Carl Seelig – Drei Briefwechsel* gezeigt. Die Ausstellung beschäftigte sich mit dem Zürcher Journalisten, Schriftsteller und Mäzen Carl Seelig und drei Briefwechseln, die er mit dem Nobelpreisträger Hermann Hesse, der Schweizer Lyrikerin Erika Burkhardt und dem Schriftsteller Robert Walser führte; die Vernissage fand am 14. Oktober 2022 im Rahmen der Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft statt.
- Am 15. Oktober 2022 wurde im Debattierhaus Karl der Grosse in Zürich das neue Buch *Carl Seelig: Briefwechsel* vorgestellt, das von Pino Dietiker und Lukas Gloor herausgegeben wurde; unter dem Titel »*Ein schöner Freiheitsbummel*« las der Schauspieler Ueli Jäggi vor einem begeisterten Publikum über eine Stunde lang Texte aus dem Buch; die Veranstaltung fand im Rahmen der Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft statt.
- Am 15. und 16. Oktober 2022 wurde im Théâtre Antoine Watteau im französischen Nogent-sur-Marne der zeitgenössische Tanz *Pulcinella Swing* von Olivier Dhénin aufgeführt; die tanzenden Figuren aus der zauberhaften Welt von Jacques Demy trafen auf die Musik Igor Strawinskys und die Poesie Robert Walsers.
- Am 30. Oktober 2022 fand im Museum Strauhof in Zürich eine öffentliche Führung durch die Ausstellung *Carl Seelig – Drei Briefwechsel* statt; die Führung leitete Lukas Gloor, der auch an der Ausstellung mitgewirkt hatte.
- Vom 2. bis 6. November 2022 wurde im Le Lavoir Moderne Parisien in Paris (F) das zeitgenössische Theaterstück *Walser Show* aufgeführt; die Produktion wurde durch das Mundartstück *Der Teich* von Robert Walser inspiriert.
- Am 7. November 2022 fand im Rahmen der Ausstellung *Aufgeschrieben. Stift, Taste, Spracherkennung* in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern eine Lesung und ein Round Table zum Thema *Walser es?* statt. Dr. Christian Walt (Kritische Robert Walser-Ausgabe), Prof. Dr. Tobias Hodel (Digital Humanities, Universität Bern), Sarah Elena Müller

(Künstlerin und Autorin) und Esther Schneider (Moderation) gingen dabei der Frage nach, ob eine ›Künstliche Intelligenz‹ im Stil von Robert Walser schreiben könne; das Robert Walser-Zentrum war Partner der Veranstaltung.

– Am 11. November 2022 wurde im Baku Book Center in Baku, der Hauptstadt Aserbaidschans, die aserbaidische Übersetzung von Robert Walsers *Der Spaziergang* vorgestellt. Neben der Direktorin Gunel Anargizi und dem Verleger Rasim Karca sprachen und diskutierten der Übersetzer Zaur Satterli und Reto Sorg vor einem überaus großen und interessierten Publikum; Partnerin der Veranstaltung war die Schweizer Botschaft in Aserbaidschan.

– Am 13. November 2022 hielt Prof. Dr. Peter Utz (Universität Lausanne) im Rahmen einer Ausstellung des Künstlers Bertrand Flachot im französischen Saint-Cyr-sur-Morin einen Vortrag unter dem Titel *À propos de Robert Walser*. Die Ausstellung *La part du Trait* wurde im Musée de la Seine-et-Marne vom 13. Februar 2022 bis am 27. November 2022 gezeigt; die präsentierten Arbeiten stützen sich auf literarische Referenzen wie etwa Robert Walser, insbesondere dessen Mikrogramme.

– Am 16. November 2022 las der Schauspieler Ueli Jäggi im Theater Ticino in Wädenswil aus *Der Räuber* von Robert Walser.

– Am 17. November 2022 fanden im MAMCO Genf Gespräche mit Sarkis und eine Lesung in französischer Sprache aus Robert Walsers Buch *Seeland* statt. Der armenisch-stämmige französisch-türkische Künstler Sarkis schuf 2018 die von Walser inspirierte Installation *Seeland*, die er 2021 dem Robert Walser-Zentrum und dem MAMCO schenkte. Die Schenkung wurde im Laufe des Abends erstmals öffentlich gezeigt und gefeiert – mit Gesprächen zwischen Sarkis, dem Walser-Experten Peter Utz, von Marion Graf, die Walser ins Französische übersetzt, sowie Reto Sorg. Das Gespräch drehte sich um Robert Walsers Beziehung zu den Visuellen Künsten; im Anschluss las Marion Graf Auszüge aus *Seeland*. Der Abend war organisiert durch das MAMCO und das Robert Walser-Zentrum, in Partnerschaft mit dem Département de langue et de littérature allemande der Universität Genf, den Éditions Zoé und der Société genevoise d'études allemandes.

– Vom 18. November bis 23. Dezember 2022 zeigte das Robert Walser-Zentrum acht Kurzfilme, die es zusammen mit dem Filmemacher Matthias Günter produziert hat. Die zwei bis drei Minuten langen Clips featuren einzelne Bände der neuen *Berner Ausgabe* der Werke Robert Walsers und sprechen das Publikum primär über soziale Medien an. Die ebenso poetischen wie informativen Filme kombinieren vier Elemente: Ansichten von Wegen und Straßen aus der Sicht gehender Personen, Texte Robert Walsers, gesprochen von Stefan Kurt, Gedanken, die sich im Film auftretende Leserinnen und Leser zum entsprechenden Text machen, und eine Tonspur des international bekannten Berner Klang- und Installationskünstlers Zimoun; die Filme sind auf der Webseite des Robert Walser-Zentrums sowie über dessen Youtube-Kanal einsehbar; die für die Realisierung nötigen Mittel stellte freundlicherweise der kantonale Fonds für digitale Transformationsprojekte zur Verfügung.

– Am 24. November 2022 fand im Robert Walser-Zentrum die Buchpräsentation *Aah ... Aha! Albumatlas* von Peter Radelfinger (Zürich) und Michael Glasmeier (Berlin) statt. Der bei Jungle Books (St. Gallen) erschienene Band präsentiert in Kleinformat 2000 Arbeitsblätter einer jahrelangen zeichnerischen Recherche Radelfingers; dazu trug Prof. Dr. Michael Glasmeier einen Text vor, der ein konstitutiver Teil von Radelfingers Projekt ist. Im gemeinsamen Gespräch erörterten der Künstler und der Kulturwissenschaftler die Entstehung des Werks

und des Buchs sowie Radelfingers vielschichtigen Bezug zu Robert Walser; es moderierte Reto Sorg.

– Am 24. und 25. November 2022 wurde das Stück *Par autan* von und mit François Tanguy im Théâtre National de Bretagne im französischen Rennes aufgeführt. Das Stück verbindet die Werke von Robert Walser, Franz Kafka, Anton Tschechow und T.S. Eliot und entführt das Publikum in eine heitere Phantasmagorie; die Produktion wurde im Anschluss vom 8. bis 17. Dezember 2022 im Rahmen des Festival d'Automne im Théâtre de Gennevilliers in Paris (F) und vom 6. bis 14. Januar 2023 im Théâtre National de Strasbourg (F) gezeigt.

– Am 25. November 2022 hielt Prof. Dr. Christine Weder (Universität Genf) an der Stuttgarter Tagung zum Thema *Die Schriftstellerin Adelheid Duvanel – Meisterin der kleinen Formen* einen Vortrag unter dem Titel *Ein Meister der Meisterin kleiner Formen? Adelheid Duvanel über Robert Walser*; die Tagung wurde von Frauen in der Literaturwissenschaft e. V. organisiert, in Kooperation mit der Abteilung Neuere deutsche Literatur der Universität Stuttgart und dem Literaturhaus Stuttgart.

– Am 1. Dezember 2022 gab Lukas Gloor, Ausstellungskurator der Ausstellung *Carl Seelig – Drei Briefwechsel*, im Museum Strauhof in Zürich unter dem Titel *30 Minuten zu Robert Walser und Carl Seelig* Einblick in die langjährige Freundschaft Carl Seeligs mit Robert Walser und dessen vielfältige Bemühungen um den Autor.

– Vom 3. bis 18. Dezember 2022 wurden im Park des Max Frisch-Bads (Freibad Letzigraben) und des Friedhofs Sihlfeld in Zürich eine Reihe von Audiowalks veranstaltet, die auf Robert Walsers Erzählung *Der Spaziergang* basieren und diese kontextualisieren. Die Live-Lesungen wurden über Mixcloud in den Park des Bads und auf das Gebiet des Friedhofs gestreamt und waren vom Publikum spazierenderweise erlebbar. Die vorlesenden Personen saßen während der Aufnahmen im Museumsraum des Max Frisch-Archivs der ETH Zürich, der zu einem temporären Radiostudio umfunktioniert worden war. Im Publikum erhielt jede Person einen eigenen Geospot zugewiesen, von dem aus sie ihren individuellen Spaziergang starten konnte; beteiligte Autorinnen und Autoren waren Julia Weber, Katja Brunner, Ivona Brđanović, Donat Blum und Simon Froehling. Gastgeber waren Wanda Wylowa, Ntando Cele, Donat Blum und der Regisseur Samuel Schwarz, der für das Konzept verantwortlich zeichnete; die acht Audiowalks fanden vom 3. bis 10. Dezember und vom 17. bis 18. Dezember statt.

– Vom 3. bis 22. Dezember 2022 zeigte der Palazzo delle Arti Neapel (I) die Ausstellung *VERSO* der italienischen Künstler Marco Adinolfi und Massimo Cicala. Die durch Robert Walsers Erzählung *Der Spaziergang* inspirierte Ausstellung besteht aus einem Korpus von achtzehn Werken, die von den Künstlern innerhalb von zwei Jahren geschaffen worden waren; zur Ausstellung erschien ein Katalog, für den Reto Sorg einen auf italienisch und englisch übersetzten Beitrag verfasst hatte.

– Am 8. Dezember 2022 war die US-amerikanische Schriftstellerin Nell Zink mit einer Gruppe von Studierenden im Robert Walser-Zentrum zu Gast; die bekannte, als Friedrich Dürrenmatt-Gastprofessorin an die Universität Bern eingeladene Autorin verknüpfte das Thema ihres Seminars *Poetik der Verkäuflichkeit* mit dem Werk Robert Walsers, das von der wechselvollen Dynamik von Erfolg und Misserfolg geprägt ist.

– Am 14. Dezember 2022 hielt Prof. Dr. Wolfram Groddeck im Deutschen Seminar in Zürich einen Gastvortrag unter dem Titel *Edition oder Philologie*, in dem auch die Kritische Ausgabe

der Werke Robert Walsers vorgestellt wurde, mit der das Robert Walser-Zentrum regelmäßig zusammenarbeitet.

– Am 15. Dezember 2022 fand im Robert Walser-Zentrum ein internationaler Workshop im Rahmen der Edition der *Berner Ausgabe* der Werke und Briefe Robert Walsers statt; die an der Ausgabe beteiligten Herausgeberinnen und Herausgeber diskutierten die Konzeption, definierten die Strukturen und planten die konkrete Erarbeitung der auf sieben bis acht Bände ausgelegten Feuilleton-Abteilung, die 2025 planmäßig im Rahmen der *Berner Ausgabe* erscheinen soll.

– Am 16. Dezember 2022 war in der Sendung *Zeitfragen* im Deutschlandfunk Kultur der Beitrag von Jörg Plath zur Anlage und Erarbeitung der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* in einer überarbeiteten Wiederholung vom 7. November 2014 zu hören.

– Am 17. Dezember 2022 wurde als Abschluss der Tagung *Reconstruction and Responsibility. An Itinerary through Diversities and Inclusion* der Universität Bologna das Stück *Il Brigante* nach einem Text von Robert Walser vom Theaterensemble Chille de la Balanza uraufgeführt.

– Der 2011 vom emeritierten Konstanzer Soziologen Prof. Dr. Kurt Lüscher im Robert Walser-Zentrum initiierte Lesezirkel traf sich weiterhin monatlich, um gemeinsam Texte von Robert Walser zu lesen und zu diskutieren; dem Kreis gehören zwölf Personen an; betreut wird er von Reto Sorg.

– Wie in den vergangenen Jahren hat das Robert Walser-Zentrum auch 2022 der *Kritischen Robert Walser-Ausgabe* (KWA) zugearbeitet, die sich zur als Studien- und Leseausgabe konzipierten *Berner Ausgabe* (BA) der Werke Robert Walsers komplementär verhält. In Absprache mit dem Suhrkamp-Verlag stellt die Robert Walser-Stiftung Bern der als Trägerin der KWA in Basel domizilierten Stiftung für eine Kritische Robert Walser-Ausgabe die im Robert Walser-Zentrum und im Robert Walser-Archiv erarbeiteten Informationen und Materialien zur Verfügung; im Gegenzug profitieren das Robert Walser-Zentrum und seine Editionsstelle der BA von den Funden, Digitalisaten, Transkriptionen und Erkenntnissen, die das fünfköpfige Editionsteam der KWA an den Standorten Basel und Zürich seit 2008 erarbeitet. So hat die KWA der BA im Berichtsjahr einen umfassenden Bestand ihrer Feuilleton-Digitalisate zur Verfügung gestellt.

– Neben seinen internationalen Kontakten legt das Robert Walser-Zentrum großen Wert darauf, sich mit Institutionen und Personen in der Schweiz und in der Region zu vernetzen. So fanden Gespräche statt mit dem Schweizerischen Literaturarchiv der Schweizerischen Nationalbibliothek, der Gesellschaft zu Ober-Gerwern, dem Kunstmuseum Bern, der Bernischen Kunstgesellschaft, der Aeschlimann Corti-Stiftung, der Geographischen Gesellschaft Bern, dem Geographischen Institut der Universität Bern, dem Verein Berner Galerien, der Berner Fachhochschule, dem Verein Berner Kulturagenda, dem MAMCO Genf, dem Département de langue et de littérature allemande der Universität Genf, den Éditions Zoé, der Société genevoise d'études allemandes, dem Centre de traduction littéraire der Universität Lausanne CTL, dem Institut für Germanistik der Universität Bern, dem Verein bekult, dem Verein Museen Bern (Berner Museumsnacht), der Berner Kantonalbank BEKB, der Buchhandlung Zytglogge, der Stiftung Pro Scientia et Arte, der Stiftung Robert Walser Biel, dem Neuen Museum Biel, dem Museum Strauhof in Zürich, dem Debattierhaus Karl der Grosse in Zürich, dem Lavaterhaus Zürich, der Botschaft der Republik Aserbaidschan in der Schweiz und im Fürstentum Liech-



tenstein, der Schweizer Botschaft in Baku (Aserbaidschan), dem Baku Book Center, dem Dastan Publishing House in Teheran, dem Übersetzerhaus Looren, dem Institut für Studien zum Nahen Osten und zu muslimischen Gesellschaften (ISNO) der Universität Bern, der Galerie Karma International, dem Magazin ERNST, dem Gare du Nord Basel, der Städtischen Galerie Villingen-Schwenningen (Deutschland), dem Stadttheater Bern, dem Kornhausforum Bern, dem Friedhof Forum Zürich, der Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur für Weltliteratur der Universität Bern, dem Service de Presse Suisse, dem Schweizer Literaturportal Literatur Schweiz, dem Magazin *Das Narr*, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Literaturjahrbuch *Viceversa*.

– Im Bereich der Führungen waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr kaum noch spürbar; das Angebot genutzt haben der Lions Club Stockhorn, das Forum elle (drei Führungen), Studierende der Universität Lausanne, Studierende der Hochschule der Künste Bern, der Rotary Club Bern, der Workshop *Riskante Einsätze* des Schweizerischen Literaturarchivs der Schweizerischen Nationalbibliothek und die École Cantonale d'Art de Lausanne (ECAL).

– Neben der Planung, Realisierung und Begleitung der Briefedition verfassten die Mitarbeitenden des Robert Walser-Zentrums auch 2022 Beiträge für Zeitungen, Zeitschriften, wissenschaftliche Publikationen und Tagungen, Ausstellungskataloge und Lexika.

– Informationen zu Robert Walser und den Aktivitäten des Robert Walser-Zentrums verbreiteten die hauptsächlich von Gelgia Caviezel betreute Webseite [www.robertwalser.ch](http://www.robertwalser.ch), die Facebook-, Instagram- und Twitter-Accounts sowie die jährlich erscheinenden *Mitteilungen der Robert Walser-Gesellschaft*, deren Redaktion die Präsidentin der Robert Walser-Gesellschaft, Dr. Kerstin Gräfin von Schwerin (Hamburg), innehat.

## 6. Finanzen

Gestützt auf das Berner Modell verfügt die Robert Walser-Stiftung Bern über die Betriebs- und Projektmittel, um das Robert Walser-Zentrum bis 2024 auf einer soliden Basis zu betreiben. Zum Berner Modell tragen die Burgergemeinde Bern, die Berner Kantonalbank, der Lotteriefond des Kantons Bern, die Stadt Bern und das Bundesamt für Kultur bei. Die Robert Walser-Stiftung Bern selbst verfügt über Einnahmen aus den Urheberrechten am Werk Robert Walsers (bis 2026) und aus ihrem Finanzvermögen; darüber hinaus wirbt das Robert Walser-Zentrum projektbezogene Drittmittel ein.

Am 28. April teilte die Kulturabteilung der Stadt Bern der Robert Walser-Stiftung Bern unvermittelt mit, die 2007/2008 im Rahmen des Berner Modells vereinbarte jährliche Unterstützung des Robert Walser-Zentrums von CHF 100 000.– ab 2024 aus Spargründen um 50% auf CHF 50 000.– zu kürzen. Der Stiftungsrat zeigte sich irritiert und teilte dem Gemeinderat der Stadt Bern im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens der Kulturbotschaft 2024-2027 mit, dass eine solche Maßnahme das Berner Modell beschädige und die Stadt Bern sich damit teilweise aus der Verantwortung stehle – eine Einschätzung, die von den Partnern des Berner Modells und dem Interessenverband der Berner Museen geteilt wird.

Aufgrund der signifikant negativen Entwicklung am Finanzmarkt mussten 2022 auf dem Anlagevermögen bedeutende Kursverluste verbucht werden, die zum Großteil durch die zu diesem Zweck aufgebaute Schwankungsreserve aufgefangen werden konnten, so dass sich der Jahresverlust im Rahmen hält.

Der Stiftungsrat überprüft und justiert die mit den Banken vereinbarte Anlagestrategie des Stiftungsvermögens regelmäßig. Um die langfristige Finanzierung der Robert Walser-Stiftung Bern zu gewährleisten, verfolgen Stiftungsrat und Geschäftsführung eine Fundraising-Strategie, die auf nachhaltige und langfristige Partnerschaften setzt, nach Möglichkeit im Rahmen einer Erweiterung des Berner Modells.

Die von der Fasching Treuhand (Zürich) erstellte und von der Revisions- & Steuerrechtspraxis Lienhard Audit AG (Zürich) revidierte Jahresrechnung 2022 wurde vom Stiftungsrat der Robert Walser-Stiftung Bern Ende April 2023 genehmigt.

## **7. Impressum**

Zum Jahresbericht beigetragen haben Gelgia Caviezel, Beat Glur, Lukas Gloor, Peter Stocker, Peter Utz und Reto Sorg; die Gesamtedaktion betreute Reto Sorg.

Bern, den 25. April 2023

Dr. Victor Schmid, Präsident

Dr. Reto Sorg, Geschäftsführer